

Ich bin da

Wir feiern Weihnachten. Ach Gott, das ist so ein frommer Brauch. Ein Tannenbaum mit Lichtern und ein paar nette Geschenke, Spannung der Kinder und ein wenig Weihnachtsmusik ist ja immer schön und rührend. Ist das alles an Weihnachten? Ist das die Hauptsache? Oder ist das Schöne und Gemütliche, das Stille und Trauliche nur das milde Echo eines Ereignisses, das eigentlich an diesem Tag gefeiert wird und irgendwo ganz anders, viel höher im Himmel, viel tiefer in den Abgründen und viel innerlicher in der Seele geschieht?

Die Weihnacht ist mehr als ein bisschen tröstliche Stimmung. Wenn wir sagen: es ist Weihnacht, dann sagen wir: Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt, ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst in der Welt ist. Und dieses Wort heißt:

Ich liebe dich, du Welt und du Mensch!

Ich bin da, ich bin bei dir. Ich bin deine Zeit. Ich weine deine Tränen. Ich bin deine Freude. Ich bin in deiner Angst, denn ich habe sie mitgelitten. Ich bin in deiner Not. Ich bin in deinem Tod, denn heute begann ich mit dir zu sterben, da ich geboren wurde, und ich habe mir von diesem Tod wahrhaftig nichts schenken lassen.

Ich bin da. Ich gehe nicht mehr von dieser Welt weg, wenn ihr mich jetzt auch nicht seht. Und meine Liebe ist seitdem unbesieglich. Ich bin da. Es ist Weihnacht. Zündet die Kerzen an. Sie haben mehr recht als alle Finsternis.

Es ist Weihnacht, die bleibt in Ewigkeit!